

PROGRAMM

Die Studieneingangsphase im Umbruch. Von der Vielfalt an Angeboten zu einem Modell?

Eine Veranstaltung des Projekts nexus – „Übergänge gestalten, Studienerfolg verbessern“
in Zusammenarbeit mit der Universität Hamburg



30. Oktober 2018

Lichthof

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
Eingang Ecke Edmund-Siemers-Allee / Grindelallee

STAND: 16. Oktober 2018

Einführung & Zielsetzung

In Folge der Initiativen von Bund und Ländern zur Förderung von individuellem Studienerfolg vollzieht sich in der Hochschullandschaft ein Wandel insbesondere bei der Ausgestaltung der Studieneingangsphase. Auf diesen Zeitraum unmittelbar vor Hochschuleintritt und einschließlich der ersten beiden Semester konzentrieren sich die Anstrengungen, den vielfältigen sozialen, biographischen und kompetenzbezogenen Voraussetzungen der Studierenden besser gerecht zu werden. Um den als besonders kritisch geltenden Übergang vom schulischen bzw. beruflichen in das akademische Handlungsfeld zu erleichtern, wurden nicht nur bewährte Angebote für den Studieneinstieg ausgeweitet, sondern auch innovative Maßnahmen umgesetzt, die bis zu Veränderungen von Lehrkonzepten und curricularen Strukturen reichen. Diese neue Vielfalt in der Gestaltung der Studieneingangsphase kann insofern als Umbruch gewertet werden, als erste Ansätze zur Verknüpfung von Einzelmaßnahmen in einem übergreifenden Modell zu erkennen sind. Solche „Modellansätze ausgewählter Hochschulen zur Neugestaltung der Studieneingangsphase“ hat das von CHE-Consult im Auftrag des Projekts nexus erstellte wissenschaftliche Fachgutachten ermittelt. Die daraus abgeleiteten Anregungen zu einem kohärenten Modell für die Studieneingangsphase bilden den Ausgangspunkt der nexus-Kooperationstagung mit dem StuFHe-Projekt an der Universität Hamburg.

Die Tagung zielt darauf ab, die im Fachgutachten formulierten Anregungen im Lichte aktueller Forschungsergebnisse zu bewerten, ihre Umsetzbarkeit anhand von guten Praxisbeispielen zu veranschaulichen und die weiteren Gelingensbedingungen für die Umgestaltung der Studieneingangsphase zu erörtern. Der Eröffnungsimpuls nutzt die im StuFHe-Projekt gewonnenen Ergebnisse aus der Begleitforschung zum Qualitätspakt Lehre für einen systematischen Überblick zu den vielfältigen Angeboten für einen erfolgreichen Studieneinstieg. Anschließend wird in vier parallelen Foren auf Grundlage von ausgewählten Beispielen der Frage nachgegangen, wie sich übergreifende Modelle für die Studieneingangsphase konkret realisieren lassen. Forum A zeigt auf, wie (Bedarfs-)Analysen die Modellentwicklung begleiten können und geht zudem auf zielgruppenspezifische Gestaltungsmöglichkeiten ein. Forum B widmet sich den institutionellen Strategien der Modellentwicklung, die für eine nachhaltige Finanzierung von Programmen und die Bindung des Personals notwendig sind und durch enge Kooperation auf allen organisatorischen Ebenen bis in die Fakultäten oder Fachbereiche hineinreichen sollten. Forum C fokussiert auf die Verankerung von Modellen in den Curricula und behandelt die dafür notwendige Organisation, wie etwa die Einführung alternativer Regelstudienzeiten. Forum D setzt auf der Ebene von Lehrformaten und ihrer inhaltlichen Gestaltung an, um die Chancen von Praxisorientierung, aktivierenden Methoden sowie der Förderung überfachlicher Fähigkeiten und sozialer Integration für die Modellentwicklung hervorzuheben. In der Abschlussrunde reflektieren ausgewählte Expertinnen und Experten die Ergebnisse aus den Foren mit Blick auf die zentrale Leitfrage der Tagung: Lassen sich aus der Vielfalt der Angebote übertragbare Formate und Strukturen zur Verbesserung der Studieneinführung ableiten, die als Erfolgsfaktoren für eine Verstetigung der Maßnahmen gelten können?

Die Tagung richtet sich sowohl an Lehrende als auch an für Studium und Lehre verantwortliche Mitglieder aus Hochschulleitungen und Dekanaten, an Hochschulangehörige aus der Hochschuldidaktik, der Studiengangsentwicklung, dem Qualitätsmanagement und der Studiengangskoordination sowie an Projektverantwortliche für die Studieneingangsphase in den Fakultäten und Fachbereichen.

Foren: Anregungen zur Diskussion

Den Ausgangspunkt der Tagung bildet das im Auftrag des Projekts nexus der HRK von CHE-Consult erstellte Fachgutachten mit den daraus abgeleiteten Anregungen zur Umgestaltung der Studieneingangsphase. Die Foren sind deshalb so angelegt, dass sie jeweils eine bestimmte Auswahl dieser Anregungen aufgreifen und anhand von zwei Praxisbeispielen veranschaulichen.

Nach einem studentischen Kommentar sind die Teilnehmenden an den Foren dazu eingeladen, die weiteren Gelingensbedingungen für die Umgestaltung der Studieneingangsphase mit Blick auf den jeweiligen Schwerpunkt der Foren zu erörtern. Dazu sind die in den Foren zur Diskussion stehenden Anregungen aus dem Fachgutachten folgendermaßen gebündelt:

Forum	nexus-Anregungen zur Umgestaltung der Studieneingangsphase
Forum A Bedarfsanalyse und Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> (1) Voraussetzung für die Programmentwicklung ist [...] eine Vorabanalyse des Bedarfs. (7) Beratung und Unterstützung sollten besonders nicht-traditionelle Studierende ansprechen und informieren. (8) Detaillierte, begleitende (formative) Evaluationen der Maßnahmen und die Wirkungsmessung sind unverzichtbare Elemente
Forum B Institutionelle Strategien	<ul style="list-style-type: none"> (1) Voraussetzung für die Programmentwicklung ist eine enge Kooperation auf allen organisatorischen Ebenen [...]. (2) Das Programm sollte strategisch im Hochschulentwicklungsplan und in den Strategien der Fakultäten oder Fachbereiche verankert sein. (3) Die Finanzierung der Programme sollte größtenteils aus eigenen Mitteln erfolgen und Drittmittel nur zum Projektanschub genutzt werden. (9) Die Lehre sollte weitestgehend durch hauptamtliches Personal erfolgen, um den Wissenstransfer und die Bindung an die Hochschulen zu fördern.
Forum C Organisation und Curricula	<ul style="list-style-type: none"> (4) Ein abgestimmtes Curriculum und die modulare Verankerung des Programms sind notwendig, um die Motivation der Studierenden zu steigern. (5) Eine alternative Regelstudienzeit sichert die BAföG-Fähigkeit der Programme und kann Problemen mit der Studienfinanzierung entgegenwirken.
Forum D Formate und Gestaltung	<ul style="list-style-type: none"> (6) Ein besonderer Fokus der Programme sollte auf dem Erwerb von Schlüsselkompetenzen liegen und zur Erhöhung der Studierfähigkeit beitragen. (10) Praxisbezug und Methoden zur didaktischen Aktivierung können durch Förderung der individuellen Lernstile motivationsfördernd wirken. (11) Feste Seminar- oder Lerngruppen im ersten Studienjahr unterstützen die soziale Integration. (12) Peer-Group-Elemente fördern die soziale Integration und Motivation.

30. Oktober 2018

ab 10:00 Uhr **ANMELDUNG & EMPFANG MIT KAFFEE**

10:30 – 11:00 Uhr **GRUSSWORT & ERÖFFNUNG**
Prof. Dr. Susanne Rupp, Vizepräsidentin der Universität Hamburg
Dr. Jens-Peter Gaul, Generalsekretär der Hochschulrektorenkonferenz

11:30 – 12:30 Uhr **IMPULS**
VON DER VIELFALT AN ANGEBOTEN ZUR MODELLENTWICKLUNG
Dr. Elke Bosse, Universität Hamburg
 mit anschließender Diskussion

12:30 – 13:30 Uhr **MITTAGSPAUSE**

13:30 – 15:30 Uhr **FACHFOREN**

Forum A **BEDARFSANALYSE UND ZIELGRUPPEN**

AB 312
 Impuls 1: **Imke Buß**, Hochschule Ludwigshafen am Rhein
 Impuls 2: **Prof. Dr.-Ing. habil. Jürgen Petzoldt**, Technische Universität Ilmenau
 Stud. Kommentar: **Ronja Hesse**, freier Zusammenschluss von studentInnenschaften (fzs)
 Moderation: **Christian Schmollinger**, Hochschulrektorenkonferenz

Forum B **INSTITUTIONELLE STRATEGIEN**

Lichthof
 Impuls 1: **Prof. Dr. Carola Schormann**, Leuphana Universität Lüneburg
 Impuls 2: **Prof. Silke Bock**, Technische Hochschule Mittelhessen
 Stud. Kommentar 1: **Manuela Richter**, Technische Hochschule Mittelhessen
 Stud. Kommentar 2: **Kevin Kunze**, freier Zusammenschluss von studentInnenschaften (fzs)
 Moderation: **Dr. Peter A. Zervakis**, Hochschulrektorenkonferenz

Forum C **ORGANISATION UND CURRICULA**

HG 260
 Impuls 1: **Prof. Dr.-Ing. Matthias Koziol**, BTU Cottbus – Senftenberg
 Impuls 2: **Daniel Engelbrecht**, Hochschule Karlsruhe
 Stud. Kommentar: **Andy Prodöhl**, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
 Moderation: **Dr. Elke Bosse**, Universität Hamburg

Forum D **FORMATE UND GESTALTUNG**

AB 205
 Impuls 1: **Prof. Dr. Claudia Schäfle**, Hochschule Rosenheim
 Impuls 2: **Prof. Dr. Judith Brockmann**, Universität Hamburg
 Stud. Kommentar: **Nicolai Wacker**, Universität Hamburg
 Moderation: **Dr. Eileen Lübcke**, Universität Hamburg

30. Oktober 2018

15:30 – 16:00 Uhr KAFFEPAUSE

16:00 – 17:00 Uhr **LESSONS LEARNED
EX PLURIBUS UNUM? ERFOLGSFAKTOREN UND MODELLE FÜR DIE
NEUGESTALTUNG DER STUDIENEINGANGSPHASE**

Prof. Dr. Marianne Merkt, Hochschule Magdeburg-Stendal
Prof. Dr. Uwe Schmidt, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Prof. Dr. Gabi Reinmann, Universität Hamburg
Prof. Dr. Dr. h.c. Johannes Wildt, Technische Universität Dortmund

17:00 Uhr **VERABSCHIEDUNG**

Tagesmoderation: Dorothee Fricke, Hochschulrektorenkonferenz

Kontakt

Hochschulrektorenkonferenz
Projekt nexus – Übergänge gestalten, Studienerfolg verbessern
Ahrstraße 39
53175 Bonn
0228 / 887-0
www.hrk-nexus.de

PROGRAMM

Dr. Peter A. Zervakis | Christian Schmollinger
0228 / 887-190 | -202
zervakis@hrk.de | schmollinger@hrk.de

ORGANISATION

Jens Marquardt | Barbara Kleinheidt
0228 / 887-108 | -106
marquardt@hrk.de | kleinheidt@hrk.de

KOOPERATIONSPARTNERIN

Dr. Elke Bosse
Universität Hamburg
BMBF-Nachwuchsgruppe StuFHe
040 / 42838-7645
elke.bosse@uni-hamburg.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung